

Die Versicherungswirtschaft ist in weiten Teilen ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung. Von Konjunkturschwächen, Kaufkraftschwund und Arbeitslosigkeit ist sie ebenso unmittelbar betroffen wie vom notwendigen Strukturwandel. **In 2005 wuchsen Bruttoinlandsprodukt und Versicherungswirtschaft im Gleichklang**, in diesem Jahr wird das Assekuranzplus mit unter einem Prozent geringer als das gesamtwirtschaftliche Wachstum ausfallen.

Der aktuelle **Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“** beschreibt auf mehr als 320 Seiten **Entwicklungen, Trends und Potenziale im Versicherungsmarkt**.

Die deutsche Wirtschaft wird nach langer Flaute im Jahr 2006 wieder stärker wachsen, ohne dass die Versicherungswirtschaft davon besonders profitiert. Hauptbelastungsfaktoren sind die nur langsam erfolgende Umstellung in der Lebensversicherung auf neue Produktschwerpunkte nach dem Wegfall der Steuerfreiheit zum Jahresbeginn und ein nach wie vor sehr ausgeprägter Wettbewerb in der Sachversicherung. **Trotz der „Beitragsdelle“ in diesem Jahr ist die Versicherungswirtschaft im Vergleich zum gesamten Wirtschaftswachstum auch zukünftig ein Bereich mit überdurchschnittlichem Wachstum.**

Das Nachfrageverhalten der privaten Versicherungskunden wird sich auch in den nächsten Jahren in einer Phase starken Wandels befinden. Letzterer resultiert vor allem aus einer Pluralisierung der Lebensstile, dem gesellschaftlichen Wertewandel und veränderten Bildungs-, Berufs- und Einkommensverhältnissen.

Die privaten Haushalte generieren zurzeit rund 75 Prozent der gesamten Beitragseinnahmen der Versicherungswirtschaft. **Bis zum Jahr 2010 werden die Ausgaben der privaten Haushalte für Versicherungsschutz von 116 Milliarden Euro in 2005 auf 130 Milliarden Euro im Jahr 2010 steigen.**

Trotz der angespannten Finanzsituation nicht weniger Haushalte nimmt die Eigenvorsorge durch Versicherungen einen hohen Rang ein. An der eigenen Sicherheit wird erst zu allerletzt gespart. Potenzial für Versicherungsabschlüsse ergibt sich auch daraus, dass sich jeder siebte Verbraucher in Deutschland als unterversichert empfindet. **Für die Versicherungswirtschaft errechnet sich so ein Potenzial von rund 9 Millionen Bestands- oder Neukunden für neuen oder verbesserten Versicherungsschutz.**

Für den **BBE-Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“** wurde im Zeitraum November bis Dezember 2005 eine Befragung von Versicherungsunternehmen durch die BBE Unternehmensberatung durchgeführt. Dabei wurden 112 Entscheidungsträger in Versicherungsunternehmen über ihre Einschätzung zur Entwicklung des Versicherungsmarktes bis zum Jahre 2010 befragt.

- Wesentliche Kennzahlen zur Versicherungswirtschaft insgesamt
- Marktentwicklungen: Private Krankenversicherung - Schaden- und Unfallversicherung - Lebensversicherung - Private Altersvorsorge
- Vertrieb: Entwicklung und Prognose
- BBE-Exklusiv-Befragung von 112 Entscheidungsträger in Versicherungsunternehmen über ihre Einschätzung zur Entwicklung des Versicherungsmarktes bis zum Jahre 2010



Wir entwickeln Potenziale.

BBE 
UNTERNEHMENSBERATUNG

BBE Unternehmensberatung GmbH
Agrippinawerft 30 / D-50678 Köln
Telefon-Zentrale 02 21 - 9 36 55-01
Telefax-Zentrale 02 21 - 9 36 55-101

info@bbeberatung.com

www.bbeberatung.com

Der aktuelle **Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“** umfasst mehr als 350 Seiten mit 290 Tabellen und 31 Abbildungen und informiert umfassend über

- die Entwicklung des Marktvolumens nach Versicherungszweigen,
- die Entwicklung der Marktanteile nach Versicherungszweigen,
- Trends und Potenziale im Versicherungsmarkt bis 2010.

Ihre persönliche Studien-Hotline:

02 21 - 9 36 55-212.

Frau Sonja Koschel
informiert Sie gerne.



! Leseprobe aus dem Branchenreport „Versicherungswirtschaft 2010“, Jahrgang 2006

- Leseprobe aus Kapitel VII Prognose

Die Wachstumsraten in den Jahren bis 2010 fallen auch nach der Auswertung der Befragung von Entscheidungsträgern in Versicherungsunternehmen hinter die Werte der neunziger Jahre zurück. Insgesamt wird die Versicherungswirtschaft jährlich im Durchschnitt nur ein Wachstum von etwa 2,8 Prozent erreichen. Für das Jahr 2006 wird seitens des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft sogar mit einem Wachstum von lediglich 0,5 Prozent gerechnet.

Wachstumspotenzial Versicherungswirtschaft

| Zuwachsrate | Leben | Kfz | PKV | Insgesamt |
|------------------|-------|-----|-----|-----------|
| bis 3 Prozent | 64 | 72 | 52 | 55 |
| 3 bis 5 Prozent | 28 | 35 | 25 | 38 |
| 5 bis 10 Prozent | 8 | 3 | 7 | 6 |

„Wie hoch schätzen Sie das jährliche Wachstumspotenzial der Versicherungswirtschaft bis 2010 ein?“

Jährliche Zuwachsrate bis 2010, Anteil Befragte in Prozent

Quelle: BBE Unternehmensberatung GmbH, Köln

Nach Ergebnissen der BBE-Befragung von Entscheidungsträgern in Versicherungsunternehmen rechnen 38 Prozent der befragten Experten mit einem jährlichen Wachstumspotenzial zwischen 3 und 5 Prozent bis zum Jahr 2010, weitere 55 Prozent erwarten dagegen geringere Zuwachsraten von jährlich unter 3 Prozent. Höhere Zuwachsraten werden nur von 6 Prozent der befragten Entscheidungsträger erwartet.

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--|------------|---|----------|
| Kapitel I Gesamtmarkt Versicherungswirtschaft | 1 | Tabelle 7: Größte Versicherungsbranche nach Beitragseinnahmen | 8 |
| Kapitel II Private Krankenversicherung | 13 | Tabelle 8: Versicherung in der Gesamtwirtschaft | 9 |
| A Gesundheitszustand und Todesursachen | 13 | Tabelle 9: Verbreitung von Versicherungen nach Sparten | 12 |
| B Gesundheitssystem und Gesundheitsausgaben | 24 | Tabelle 10: Gesundheitszustand | 13 |
| C Pflegeversicherung | 41 | Tabelle 11: Stellenwert von Gesundheit | 15 |
| D Marktentwicklung und Versicherungsbestand | 50 | Tabelle 12: Gesundheitsbeschwerden | 17 |
| E Versicherte und Beitragseinnahmen | 59 | Tabelle 13: Zigarettenkonsum von Rauchern | 18 |
| F Gesamtleistungen | 75 | Tabelle 14: Informationsquellen zu Gesundheitsthemen | 20 |
| G Unternehmen | 83 | Tabelle 15: Entwicklung der Lebenserwartung | 21 |
| H Kapitalanlagen und Vermögensentwicklung | 93 | Tabelle 16: Todesursachen | 22 |
| I Politischer Einfluss und Gesundheitsreform | 96 | Tabelle 17: Entwicklung Beitragssatz der GKV | 24 |
| | | Tabelle 18: Beitragssätze der Krankenkassen | 24 |
| Kapitel III Schaden- und Unfallversicherung | 100 | Tabelle 19: Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung | 25 |
| A Marktentwicklung | 100 | Tabelle 20: Gesundheitsausgaben | 26 |
| B Unfallversicherung | 118 | Tabelle 21: Entwicklung der Gesundheitsausgaben | 26 |
| C Kfz-Versicherung | 127 | Tabelle 22: Gesundheitsausgaben je Einwohner | 27 |
| | | Tabelle 23: Gesundheitsausgaben nach Kostenträgern | 28 |
| Kapitel IV Lebensversicherung | 143 | Tabelle 24: Gesundheitsausgaben nach Leistungsarten | 29 |
| A Marktentwicklung | 143 | Tabelle 25: Anteile an Krankheitskosten nach Altersgruppen | 30 |
| B Versicherte | 158 | Tabelle 26: Krankheitskosten nach Alter und Geschlecht | 31 |
| C Regionale Nachfrage | 186 | Tabelle 27: Prognose durchschnittlicher Beitragssatz in der GKV | 33 |
| D Fondsgebundene Lebensversicherung | 193 | Tabelle 28: Unzufriedenheit mit gesetzlicher Krankenversicherung | 35 |
| E Berufsunfähigkeitsversicherung | 199 | Tabelle 29: Erwartungen zur Zukunft des Gesundheitswesens | 36 |
| F Kapitalanlagen und Rendite | 207 | Tabelle 30: Zukünftige Entwicklung des Gesundheitssystems | 37 |
| G Versicherungsleistungen | 222 | Tabelle 31: Reformbedarf bei Krankenkassen | 38 |
| H Verwendung Ablaufleistung Lebensversicherung | 227 | Tabelle 32: Reaktion auf steigende Gesundheitskosten | 39 |
| I Unternehmen | 237 | Tabelle 33: Bedeutung von Versicherungsvergleichen | 39 |
| | | Tabelle 34: Soziale Pflegeversicherung | 41 |
| Kapitel V Private Altersvorsorge | 245 | Tabelle 35: Prognose Anzahl Pflegebedürftige | 42 |
| A Marktvolumen und Private Geldvermögen | 245 | Tabelle 36: Anzahl Pflegebedürftiger | 43 |
| B Meinungsprofil und getroffene Maßnahmen | 254 | Tabelle 37: Pflegebedürftige nach Art der Leistungen der Pflegeversicherung | 43 |
| | | Tabelle 38: Versicherungsbestand Private Pflegepflichtversicherung | 47 |
| Kapitel VI Vertrieb | 278 | Tabelle 39: Beiträge und Leistungen Pflegepflichtversicherung | 48 |
| A Entwicklung und Prognose | 278 | Tabelle 40: Bevölkerung nach Krankenversicherungsschutz | 50 |
| B Allfinanz und Banksekuranz | 286 | Tabelle 41: Mitglieder in der Gesetzlichen Krankenversicherung | 51 |
| C Direktversicherungen | 298 | Tabelle 42: Einnahmen und Ausgaben der GKV | 52 |
| D Online-Versicherungsvertrieb | 307 | Tabelle 43: Versicherte Personen in der Privaten Krankenversicherung | 53 |
| | | Tabelle 44: Personenwechsel zwischen GKV und PKV | 56 |
| Kapitel VII Prognose | 319 | Tabelle 45: Beitragsbemessungsgrenzen und Höchstbeiträge in der GKV | 58 |
| | | Tabelle 46: Anteile Personengruppen der PKV nach Bestand und Leistungen | 59 |
| TABELLENVERZEICHNIS | | Tabelle 47: Versicherte Personen nach Krankenversicherungsarten | 61 |
| Tabelle 1: Kennzahlen der Versicherungswirtschaft | 1 | Tabelle 48: Private Krankenversicherung nach Altersgruppen | 62 |
| Tabelle 2: Unternehmen und Beitragseinnahmen der Versicherungswirtschaft | 2 | ... | |
| Tabelle 3: Beitragseinnahmen der Versicherungswirtschaft | 3 | Tabelle 290: Entscheidende Merkmale im Versicherungsmarkt der Zukunft | 349 |
| Tabelle 4: Anzahl der Versicherungsunternehmen nach Sparten | 4 | | |
| Tabelle 5: Beschäftigte in der Versicherungswirtschaft | 5 | | |
| Tabelle 6: Leistungen der Versicherungswirtschaft | 6 | | |



„Versicherungswirtschaft 2010“,
Jahrgang 2006

Bestellung via AMC: (0251) 6261-117

BBE Unternehmensberatung GmbH

Frau Vesta Grell
Agrippinawerft 30



50 678 Köln

Telefon

(02 21) 9 36 55-333

Frau Vesta Grell

E-Mail

grell@bbeberatung.com

Wir bestellen hiermit die o. g. Studie für

€ 1.450,- abzgl. 10% AMC-Rabatt = **€ 1.305,- plus MwSt.**

Ich möchte über aktuelle Projekte der BBE informiert werden.
Bitte senden Sie mir den monatlichen BBE-E-Mail-Newsletter.
(Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.)

Zuzüglich € 5,- für Porto und Verpackung pro Lieferung plus MwSt (Ausland € 15,-). Die Rechnung ist innerhalb von 20 Tagen ohne Abzüge fällig.
* Bitte teilen Sie uns auch bei Bestellung per E-Mail die untenstehenden **Angaben zum Absender** mit.

Firma: _____

USt./VAT-Nr.: _____

Branche: _____

Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail*: _____ Datum/Unterschrift: _____